



Antrag

der Fraktionen von CDU und FDP

Zukunftsfähige Weiterentwicklung des Industriegebiets Unterelbe

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Industrieregion Unterelbe im Wettbewerb zu stärken, zukunftsfähig weiter zu entwickeln und zu vermarkten.

Der Landtag fordert die Landesregierung weiter auf, die wesentlichen Bausteine zur Zukunftssicherung und zur Zukunftsgestaltung konstruktiv und finanziell zu unterstützen und zu begleiten. Dazu zählen u.a.:

- die Weiterentwicklung der Hafenkooperation aus der Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsraum Unterelbe;
- die Entwicklung einer Vielzweckspier (Multi-Purpose-Pier);
- die Einrichtung eines nationalen LNG-Terminals mit multimodaler Distributionsstruktur;
- eine bedarfsgerechte Modernisierung der Schieneninfrastruktur zur Stärkung des Schienengüterverkehrs mit Fortschreibung der vorliegenden Masterpläne zur Infrastruktur unter Einbeziehung der Transportwege und -volumen;
- ein weiterer Ausbau der B5 auf drei Spuren zwischen Wilster (Itzehoe) und Brunsbüttel unter Beachtung der Qualität der Verkehre;
- der weitere zügige Weiterbau der A20 westlich der A7 mit westlicher Elbquerung;
- eine zeitnahe Ertüchtigung der Landesstraßen als leistungsfähige Anbindungen an das Industriegebiet Brunsbüttel, um die zusätzlichen Verkehre durch den mehrjährigen Schleusenausbau aufnehmen zu können;

- die Entwicklung eines auf die speziellen Erfordernisse des Standortes zugeschnittenen Brandschutzkonzeptes;
- die Integration erneuerbarer Energien in das Energie- und Stoffstrommanagement in Kooperation mit dem Netzwerk Norddeutsche Energiewende 4.0 (NEW4.0);
- die Entwicklung einer Strategie „(Neuer) Wind für die energieintensive Industrie“ zur Nutzung der erneuerbaren Energie, die am Netzknoten Brunsbüttel/Büttel aus Offshore- und Onshoreanlagen sowie dem NordLinkkabel zu Verfügung steht;
- die zügige und zeitnahe Weiterentwicklung der Infrastruktur für moderne Informationstechnologien und Digitalwirtschaft.

Begründung

Das Industriegebiet Unterelbe/ Brunsbüttel ist mit 20 km² das größte zusammenhängende Industriegebiet Schleswig-Holsteins. Mit 19 Großbetrieben und etwa 16.500 direkt und mittelbar Beschäftigten in der chemischen und der petrochemischen Industrie, der Erdölförderung, der Zement- und der Energiewirtschaft sowie der Logistik, ist es von herausragender Bedeutung für qualifizierte und hochwertige Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein.

Der ChemCoast Park Brunsbüttel als Verbund der an der Unterelbe ansässigen Industriebetriebe erstreckt sich von Lägerdorf über Brunsbüttel bis nach Hemmingstedt. Die geografische Lage Brunsbüttels mit den See- und Binnenhäfen sowie den Schleusenanlagen des Nord-Ostsee-Kanals ist ein besonderes Alleinstellungsmerkmal dieses Industriegebietes.

Für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung bedarf es einer leistungsfähigen Infrastruktur, um die verschiedenen Standorte besser logistisch zu vernetzen.

Dazu gehört auch die enge Kooperation mit dem Hafen Hamburg sowie der weiteren Häfen an der Unterelbe, die bereits am 4. April 2012 mit der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsraum Unterelbe vertraglich vereinbart wurde. Mit einer Erweiterungsfläche von 4,5 km² bietet die Unterelberegion die Grundlage für weitere Ansiedlungen.

Jens-Christian Magnussen
und Fraktion

Oliver Kumbartzky
und Fraktion